

Bonner Rundschau vom
Kölner Stadtanzeiger vom
Rheinische Post vom
General-Anz. vom

20.7.15

Aachener Zeitung vom
Die Welt vom
Süddeutsche Zeitung vom

KB Bonn

Gerstenernte fällt besser aus als erwartet

Die Trockenheit hat
dem Weizen geschadet

REGION. Mit der nächsten Hitze-
welle rollen auch die Mähdrescher
wieder an, teilt der Rheinische
Landwirtschafts-Verband (RLV)
mit Sitz in Bonn mit, der die Bau-
ern im Rheinland, also auch im
Siebengebirge, vertritt. Rund zehn
Prozent der Wintergerstenernte
seien noch nicht eingefahren. Bei
sonnigem und trockenem Wetter
können die Landwirte wieder mit
den Mähdreschern übers Feld fah-
ren und ihre Ernte unter Dach und
Fach bringen.

Die Gerstenernte fällt laut dem
Verband im Rheinland besser aus
als erwartet. Aufgrund der Tro-
ckenheit hätten die Bauern in der
Region schlechtere Erträge be-
fürchtet.

Die Gerstenbestände hätten aber
nicht unter der Trockenheit dieses
Sommers gelitten. Anders sieht
dagegen es beim Weizen aus: Die
Ernte könnte schon in Kürze be-
ginnen, doch der RLV rechnet auf-
grund der Trockenheit teilweise
mit geringeren Erträgen. Die Kör-
ner seien in diesem Jahr nicht so
dick, denn seit April fehle es an
Niederschlag.

Allerdings gibt es hier durchaus
auch regionale Unterschiede: An
Standorten mit guten Böden wie
zum Beispiel in der Köln-Aache-
ner-Bucht sind die Auswirkungen
der Trockenheit nach Angaben des
Verbands weniger stark als auf
sandigen Böden wie am Nieder-
rhein, die das Wasser nicht gut
speichern könnten. Diese Woche
starte auch die Rapsernte, teilt der
Verband weiter mit. Damit liege
der Erntebeginn im Durchschnitt der
vergangenen Jahre. hes